

DONNERSTAG

22. Juni 2017

IHRE MEINUNG IST UNS WICHTIG!**„Ich suche Inhalte, nicht Bewerbe“**

Von Christa Dietrich

Christoph Eberle startet mit seiner Quarta 4 Länder Jugendphilharmonie in die zweite Saison.

BREGENZ. (VN-cd) Die Ouvertüre zur Oper „Idomeneo“ sowie das berühmte Klarinettenkonzert KV 622 von Mozart und dazu die Symphonie Nr. 1 von Mahler bezeugen den Ehrgeiz, mit dem der international tätige Vorarlberger Dirigent Christoph Eberle (58) nicht nur die

Etablierung der Quarta 4 Länder Jugendphilharmonie verfolgt, sondern auch bei der Ausrichtung des Orchesters seine Ziele im Auge hat. Junge Musiker aus Österreich, Deutschland, der Schweiz und Liechtenstein sollen die Möglichkeit haben, unter professionellen Bedingungen und nach international festgelegten Strukturen anspruchsvolle Konzertprogramme zu erarbeiten. Dass die sinfonische Literatur im Zentrum steht, wurde beim Start im letzten Jahr mit der 8. Symphonie von Dvorák belegt. Heuer stehen von Mahler und Mozart große Werke auf dem Programm, die, so der einstige Chefdirigent des Symphonieorchesters Vorarlberg und erfahrene Orchesterleiter, ein „gutes Spannungsfeld“ ergeben. „Mozart gut zu spielen, ist eine Herausforderung.“ Unterstützt vom bekannten Flötisten Hossein Samieian hielt Eberle bei der Präsentation seiner Vorhaben fest, dass die Mozart-Pflege für junge Musiker essentiell sei, denn „bei jedem Probespiel ist ein Stück von Mozart Pflicht“.



Beim Start der „Quarta 4“ unter Christoph Eberle im Vorjahr wurden bereits rund 1700 Musikfreunde erreicht.

FOTO: MAYER

Die Musikverwalter sollten wieder Musiker werden.

CHRISTOPH EBERLE

Probespiele, das heißt, Aufnahmeprüfungen oder Wettbewerbssituationen sind aber genau das, was Eberle vermeiden will. Seine Instrumentalisten kennt er persönlich, sie kommen auf Empfehlung zum Orchester oder bewerben sich. Die

eigene Leistungsfähigkeit können Quarta-4-Anwärter offenbar gut beurteilen, Zurückweisungen kommen so gut wie nicht vor. Beim

Thema Wettbewerb kommt Eberle ohnehin so richtig in Fahrt. Er suche den Inhalt, nicht den Bewerb, skizziert er seine Grundeinstellung. Dass den jungen Menschen im Alter von zwölf bis 26 Jahren die Reife für Mahler fehlt, weist der mehrfache Vater von sich. Nach einer überzeugenden Konzertserie im Vorjahr haben auch die Entscheidungsträger im Amt der Vorarlberger Landesregierung ihre Ablehnung zurückgenommen. Die Wissenschaftsabteilung schießt 12.000 Euro zu. Über private Sponsoren und Quarta-4-Mitgliedschaften kommt weiteres Geld herein und der renommierte, im Dezember verstorbene Cellist Heinrich Schiff hatte dem Orchester aus Überzeugung eine Summe übergeben.

Es gilt der Musik

Im Boot hat man unter anderem auch das Konservatorium Winterthur. Den Pädagogen, die meinen, dass es keine Jugendphilharmonie braucht, hält ein streitbarer Jugendförderer und versierter Dirigent und Musiker entgegen, dass die Musikverwalter im Land wieder Musiker werden sollten. Bei ihm gilt es der Musik, in naher Zukunft vielleicht nicht nur in einem Konzertblock im Jahr. Neben großen Stücken, die im Herbst auf dem Programm stehen, möchte Eberle im Frühjahr eine Kammerorchester-Woche installieren.

Die Konzerte finden vom 6. bis 10. September in Bregenz, Schwarzenberg, Wangen, Vaduz und Feldkirch statt: www.quarta4.org